



Ihre Lieblichkeit Prinzessin Mia I. und seine Tollität Prinz Luca I., das Kinderprinzenpaar der Siegonia Siegenburg.

Foto: Foto Mayer

Prinzessin Mia I. ist eine Rottenburgerin

Mia Meyer und Luca Wachter sind das Kinderprinzenpaar der Siegonia Siegenburg

Von Thomas Gärtner

Rottenburg. Mia Meyer war drei Jahre alt, als sie nach einem Auftritt des Kinderprinzenpaares der Siegonia Siegenburg im Kindergarten St. Raphael, einen Wunsch hatte: einmal Prinzessin sein. Mit dem Inthronisationsball der Siegonia am Samstag ging ihr Wunsch in Erfüllung. Während der „fünften Jahreszeit“ ist sie Ihre Lieblichkeit Prinzessin Mia I. An ihrer Seite hat sie mit Luca Wachter, der aus Siegenburg stammt, dessen Großeltern aber in Rottenburg leben, seine Tollität Prinz Luca I.

Schon kurz nach dem Ende der letzten Faschingsaison stand fest, dass Mia diesmal die Prinzessin sein würde. Bis zur Prinzenpaarvorstellung am 11. November durfte sie

nicht darüber sprechen, was ihr nicht leicht gefallen ist. „Sie hat sich wirklich narrisch gefreut“, berichtet ihre Mama Elke Meyer von dem Moment, als sie ihrer Tochter sagte, dass sie die Prinzessin werden würde. Mia ist erst neun Jahre alt, hat aber schon drei Jahre Erfahrung als Tänzerin der Kindergarde.

Hoheiten haben schon reichlich Tanzerfahrung

Auch der elfjährige Luca hat nach vier Jahren als Tänzer der Kindergarde schon reichlich Erfahrung. Dementsprechend stand für Mia schnell fest, dass sie ihn fragen würde, ob er ihr Prinz sein möchte. Nach kurzer Bedenkzeit sagte Luca zu. Dann hieß es trainieren: Etwa sechs Wochen nach dem Ende der letzten Faschingsaison ging es

schon wieder los. Elke Meyer rechnet vor, dass die Kinder seither wöchentlich trainiert haben und dabei mindestens 100 Trainingsstunden zusammengewonnen sind. Ihren Prinzenwalzer tanzen Mia I. und Luca I. auf das Lied „Perfect“ von Ed Sheeran. Ihre Trainerin war Nicole Lanzl.

Rock 'n' Roll zu „One Moment in Time“

Für den Showteil haben die beiden Hoheiten mit Christina und Stefanie Dreier (die ebenfalls aus Rottenburg kommen) einen Rock 'n' Roll auf „Footloose“ von Kenny Loggins einstudiert. Bei der Inthronisation klappten beide Tänze wunderbar und das Publikum feierte die beiden Hoheiten. Auf ihrer Facebookseite schreibt die Siegonia,

dass diese „dank ihrer sonnigen Ausstrahlung“ die Herzen aller Zuschauer im Sturm erobert hätten. Insbesondere die Hebefiguren während der Showeinlage seien ein Höhepunkt gewesen.

„Da waren wir gscheid aufge-regt“, berichtet Luca im Gespräch mit der Heimatzeitung. Die Siegonia schreibt dazu, dass von dieser Nervosität aber keine Spur zu sehen gewesen sei. Begleitet wird das Kinderprinzenpaar von der Kindergarde sowie den Showtanzgruppen Show 1 und Show 2 und einem Funkenmariechen – also von insgesamt knapp 60 Kindern. Mama Pia Wachter steht als Hofmarschall im Rampenlicht, Mama Elke Meyer bleibt als Prinzenpaarbetreuerin im Hintergrund und kümmert sich bei allen Auftritten speziell um das Prinzenpaar. Außerdem ist sie Kassierin der Siegonia.

Rund 40 Auftritte in drei Landkreisen

Während der „fünften Jahreszeit“ absolviert das Kinderprinzenpaar rund 40 Auftritte in den Landkreisen Kelheim, Landschut und Regensburg. Mehrfach sind Mia I. und Luca I. auch in Rottenburg zu sehen. Beispielsweise beim Schwarz-Weiß-Ball des Gewerbevereins Rottenburg, wo der Nachwuchs der Siegonia schon mehrfach auftrat. Vorsitzender Ludwig Zieglmayer ist der stolze Opa von Prinz Luca I.

Mehrere Auftritte in Rottenburg geplant

Auch beim Faschingsball am 9. Februar und beim Kaffeekranzl am 23. Februar (jeweils im Bürgersaal) werden die Hoheiten zu sehen sein. Darüber hinaus treten sie am Un-sinnigen Donnerstag im Kindergarten St. Raphael, an der Grund- und Mittelschule Rottenburg-Hohenthann sowie an der Astrid-Lindgren-Schule auf. Selbstverständlich nehmen sie auch am Faschingsumzug in Pfeffenhausen am Faschingsdienstag teil. Das wird einer der letzten Auftritte sein, bevor die Regentschaft von Mia I. und Luca I. mit dem Aschermittwoch endet.



Landjugend spendet für „Stille Hilfe“

Münster. Die Landjugend hat nach der Andacht am Heiligen Abend einen Glühweinausschank organisiert. Die Resonanz war sehr gut und es ist ein Spendenbetrag von 200 Euro zusammengewonnen. Aufgrund des großen Theatererfol-

ges des vergangenen Jahres haben sich die Mitglieder entschlossen, den Betrag auf 300 Euro aufzustocken. Die Landjugend entschied sich für eine Spende an die „Stille Hilfe“, da es ihrer Meinung nach in der Region genügend hilfsbedürfti-

ge Menschen gibt. Das Bild zeigt die Spendenübergabe: (von links) Kassier Alexander Lorenzer, Vorsitzende Ute Lorenzer, Rudi Huber von der „Stillen Hilfe“, stellvertretender Vorsitzender Matthias Graf und Kassier Daniel Schicker.